

Herisau, 28. August 2017

## **Leserinnenbrief**

### **Lieber den Spatz in der Hand, als die Taube auf dem Dach**

Frauenzentrale sagt zweimal JA zur Altersreform 2020

Die Mehrheit im Vorstand der Frauenzentrale möchte mit der vom Parlament gutgeheissenen Reform 2020 die AHV für die nächsten Jahre sichern.

Am 24. Sept. haben wir die nächste Chance unser wichtigstes Sozialwerk (seit 1948) den veränderten Rahmenbedingungen anzupassen, weil der Handlungsbedarf unbestrittenermassen gross und zeitlich dringend ist. Die Vorlage ist vielschichtig und komplex. Während sieben Jahren wurde an einer breit abgestützten Reform gearbeitet, die bezahlbar ist. Vorteile für die Frauen bringt der AHV – Zuschlag von 70 Franken. Dieser ist gerade für Personen mit tiefem Einkommen- darunter viele Frauen- wichtig. 23 Prozent der erwerbstätigen Frauen sind nur in der AHV versichert. Rund eine halbe Million Frauen haben keine zweite Säule oder nur eine kleine zweite Säule, wenn sie Teilzeit arbeiten. Das bedeutet konkret, dass heute diese Frauen im Durchschnitt 63 Prozent weniger Pensionskassen-Renten als Männer beziehen. Mit der Senkung des Koordinationsabzuges werden die Teilzeitarbeitenden besser versichert. Das Reform-Projekt beinhaltet konkrete Schritte in die richtige Richtung. Darum empfehlen wir Ihnen zweimal ein JA in die Urne zu legen.

Ariane Brunner  
Präsidentin Frauenzentrale AR

*Besten Dank für die Veröffentlichung in den nächsten Tagen.*

*Freundliche Grüsse*



*Ariane Brunner  
Präsidentin*